An manchen Tagen glaubte Beate K., Gott arbeitete mit versteckter Kamera

Autor(en): **Kaster, Petra**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

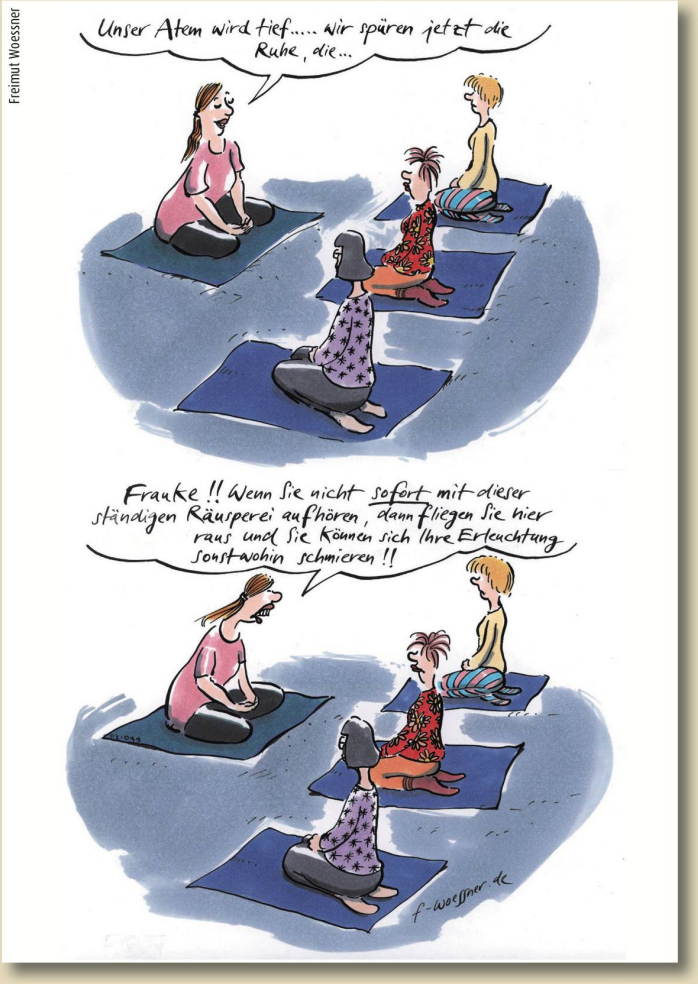
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Freimut Woessner



Petra Kaster

An manchen Tagen glaubte Beate K., Gott arbeitete mit versteckter Kamera.

Eins zu eins

Ein Tag im Leben von …

Aus dem Tagebuch einer partner- und kinderlosen Frau im Alter zwischen 35 und 45.

06.15 Uhr
Mein Wecker klingelt. Das Radio weckt mich mit dem Song «Zeit für Optimisten» von Silbermond. Das macht mich glücklich, ich fühle mich verstanden.

06.20 Uhr
Ich stehe auf. Wie jeden Dienstagmorgen gehe ich zur Yogastunde in den Park. Es tut gut, so früh die klare und reine Morgenluft einzuatmen.

06.21 Uhr
Im Badezimmer mache ich mich für den Tag fertig. Ein bisschen Deokristall und meine Weleda-Wildrosencreme fürs Gesicht. Das reicht. Kurz eine Tasse «Guten Morgen»-Tee. Dann gehts los.

06.45 Uhr
Ich mache mich mit meinem Fahrrad auf zum Park. Ich freue mich auf meine Yogaklasse. Schon am ersten Tag habe ich Freundschaft mit Elisa geschlossen. Sie ist Gestaltungstherapeutin und macht jetzt zusätzlich noch eine Reiki-Ausbildung. Erst gestern Abend waren wir zusammen an einem Vortrag über das Thema «Von der Zurückweisung zur Anerkennung». Es war sehr spannend und tat uns beiden gut.

07.00 Uhr
Die Yogastunde beginnt und ich begrüsse den Tag.

08.00 Uhr
Meine Yogastunde ist vorbei und ich fühle mich stark und frei genug für den Tag. Ich fahre nach Hause. Kurz mache ich einen Zwischenstopp beim Bäcker. Ich kaufe ein Haferkleienbrot, denn meine Freundin Lara kommt zum Frühstück vorbei.

08.20 Uhr
Ich decke den Tisch für unser Frühstück. Lara habe ich an der Esoterikmesse kennengelernt. Gemeinsam haben wir da das Seminar «Die Nacht der Göttinnen – Herzensenergie» besucht. Lara ist Aura-Fotografin und hat zwei Kinder. Sie ist eine richtige Powerfrau! Ihre Kinder Luna und Stella sind richtige Goldschätze. Sie gehen in die Rudolf Steiner Schule. Eine Familie voller Harmonie und Liebe.

10.00 Uhr
Das Frühstück mit Lara war sehr schön. Wir haben Pläne geschmiedet und werden am Samstag zusammen an ein Tanztherapie-Seminar gehen.

12.00 Uhr
Ich gehe zu meinem Gemüsehändler um die Ecke und kaufe mir frisches Obst. Er kommt aus Sri Lanka. Man merkt, dass er viel durchgemacht hat. Aber trotzdem strahlen seine Augen Wärme und Liebe aus.

12.45 Uhr
Ich setze mich mit einem Apfel in die Sonne und lese ein wenig in meinem Buch über Medialität und Geistheilen. Ein Thema, das mich sehr fasziniert.

15.45 Uhr
Ich gehe in mein Atelier, gleich habe ich einen Patienten. Ich bin Gestaltungstherapeutin. Ich arbeite mit offenem Herzen, mit der Kraft der Liebe.